

Beilage XXXIX.

Bericht

des Finanzausschusses über nachstehende Subventionsgesuche, als:

1. Des Vorarlberger Unterstützungsvereines in Innsbruck;
2. des kath. Schulvereines für Oesterreich in Wien;
3. " " Vereines zum Schutze und zur Fortbildung jugendlicher Hilfsarbeiterinnen in Innsbruck, und endlich
4. des Vereines zur Schaffung und Erhaltung eines Studentenheims an der k. k. Fachschule für Bodenkultur in Wien.

Hoher Landtag!

Wie in den früheren Jahren, haben die oben angeführten Vereine 1, 2 und 4, so auch dieses Jahr wieder Gesuche um Subventionierung dem hohen Landtage unterbreitet.

Der Vorarlberger Unterstützungsverein hat statutengemäß die Aufgabe, dürftige Vorarlberger Studenten sowie auch kranke Klinikbesucher und durchreisende Vorarlberger zu unterstützen.

Wie aus dem Ausweise über das Vereinsjahr 1901 hervorgeht, hat genannter Verein an dürftige Vorarlberger nachstehende Beträge verabfolgt:

An Ortsarme	367 K
" Klinikbesucher	374 "
" Durchreisende	216 "
" Universitätshörer	216 "
" Oberrealschüler	295 "
" Lehramtskandidaten	411 "
" Handelschüler	140 "
" Gewerbeschüler	91 "
" Gymnasisten	44 "
Summe	2040 K

Der kath. Schulverein verfolgt laut § 2 der Statuten den Zweck, das zeitliche und ewige Wohl der Jugend durch Gründung kath. Schulen und durch Verbreitung christlicher Grundsätze in Schulen und Familien zu fördern. Laut Jahresbericht pro 1900 erhält das kath. Privat-Lehrerseminar in Feldkirch jährlich Subventionen von diesem Vereine behufs Unterstützung armer Zöglinge.

Der Verein zum Schutze und zur Fortbildung jugendlicher Arbeiterinnen in Innsbruck tritt heuer zum erstenmale um eine Subvention an den hohen Landtag heran. — Der Verein sorgt, wie er nach siebenjähriger Tätigkeit nachzuweisen in der Lage ist, für Mädchen aus allen Teilen von Tirol und Vorarlberg, die in gewerblichen Betrieben oder als Dienstboten sich in Innsbruck aufhalten, durch Arbeitsvermittlung, Fortbildungsschulen u. dgl.

Der Unterstützungsverein für Hörer an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien trat schon in den früheren Jahren mit Subventionsgesuchen an den Vorarlberger Landtag heran. Die Stellungnahme des Finanzausschusses gegenüber diesem Vereine ist noch dieselbe wie in früheren Jahren, nämlich eine ablehnende, da erwähnter Verein für Vorarlberg von minimalem praktischen Werte ist.

Der Finanzausschuß anerkennt das gemeinnützige und wohlthätige Wirken der Vereine 1, 2 und 3 und glaubt daher, dem Landtage diese drei Gesuche befürwortend empfehlen zu dürfen und stellt daher folgenden

A n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Dem Vorarlberger Unterstützungsvereine in Innsbruck wird der Betrag von 100 K.
2. Dem kath. Schulvereine für Oesterreich in Wien ein solcher von 200 K.
3. Dem kath. Vereine zum Schutze und zur Fortbildung jugendlicher Arbeiterinnen in Innsbruck 50 K aus der Landeskasse bewilligt.
4. Auf das Gesuch des Vereines zur Schaffung und Erhaltung eines Studentenheimes an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, wird nicht eingegangen.“

Bregenz, den 6. Juli 1902.

J. Nägele,
Obmann.

Frz. Ant. Müller,
Berichterstatter.

